

Die Schule aus Sicht der Schulleiterinnen und Schulleiter Gewalt an der Schule und gegen Lehrkräfte

Ergebnisse einer bundesweiten Repräsentativbefragung

Auswertung Baden-Württemberg

forsa Gesellschaft für
Sozialforschung und
statistische Analysen mbH

Gutenbergstraße 2
10587 Berlin

Telefon 030 62882-0
E-Mail info@forsa.de

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1 Gewalt an der Schule	4
1.1 Einschätzungen zur Entwicklung von Gewalt in der eigenen Schule	4
1.2 Verschiedene Alarmsignale an der Schule?	5
1.3 Meinungen zu Maßnahmen zur Gewaltprävention an Schulen.....	6
2 Gewalt gegen Lehrkräfte	8
2.1 Festgelegtes Vorgehen bei Gewalt gegen Lehrkräfte?	8
2.2 Meinungen zum Umgang mit dem Thema „Gewalt gegen Lehrkräfte“	9
2.3 Fälle von Gewalt gegen Lehrkräfte an der Schule	10
2.4 Von wem ging die Gewalt aus?	11
2.5 Unterstützung betroffener Lehrkräfte.....	13

Vorbemerkung

Im Auftrag des Verbands Bildung und Erziehung e.V. hat forsia Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH eine repräsentative bundesweite Befragung unter Schulleiterinnen und Schulleitern allgemeinbildender Schulen in Deutschland durchgeführt.

Die Schulleitungen wurden unter anderem zu den Themen Gewalt an der Schule sowie Gewalt gegen Lehrkräfte befragt.

Ein Teil der Fragen wurde bereits in den vorherigen Befragungen von Schulleitungen aus den Jahren 2018 bis 2022^{*)} gestellt, so dass entsprechende Zeitvergleiche möglich sind.

Im Rahmen der aktuellen Untersuchung wurden insgesamt 1.311 Schulleitungen in der Bundesrepublik Deutschland (darunter 252 in Baden-Württemberg) befragt.

Die Erhebung wurde vom 11. September bis 9. Oktober 2024 durchgeführt.

Die ausgewählten Schulleitungen konnten die Befragung telefonisch oder online über einen individuellen Befragungslink beantworten.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der Schulleiterinnen und Schulleiter an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland übertragen werden.

^{*)} Im Jahr 2020 fanden zwei Befragungen von Schulleitungen statt; zum einen im Januar/Februar vor Beginn der Corona-Maßnahmen, zum anderen im Oktober/November mit besonderem Fokus auf die Situation in der Corona-Krise. Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Vergleichszahlen für 2020 auf die Erhebung im Januar/Februar.

1 Gewalt an der Schule

1.1 Einschätzungen zur Entwicklung von Gewalt in der eigenen Schule

Nach ihrer Einschätzung zur Entwicklung von Gewalt gefragt – egal ob körperliche Gewalt, psychische Gewalt bzw. Formen des Mobbings – geht die Mehrheit der Schulleitungen in Baden-Württemberg (61 %) wie auch im gesamten Bundesgebiet (60 %) davon aus, dass Gewalt an ihrer Schule in den letzten fünf Jahren zugenommen hat.

Lediglich 3 Prozent der Schulleitungen in Baden-Württemberg glauben, dass Gewalt an ihrer Schule eher abgenommen hat.

34 Prozent sehen diesbezüglich keine größeren Veränderungen.

Einschätzungen zur Entwicklung von Gewalt in der eigenen Schule

Es schätzen, dass Gewalt – egal, ob körperliche Gewalt, psychische Gewalt bzw. Formen des Mobbings – an ihrer Schule in den letzten fünf Jahren

	eher zu- genommen hat %	eher ab- genommen hat %	sich wenig verändert hat %
Baden-Württemberg	61	3	34
Deutschland	60	4	35

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

1.2 Verschiedene Alarmsignale an der Schule?

Zwei Drittel der Schulleiterinnen und Schulleiter in Baden-Württemberg (69 %) – und damit mehr als im Bundesdurchschnitt – geben an, dass es an ihrer Schule zwei verschiedene Alarmsignale gibt – eines für das Verlassen des Schulgebäudes bei einem Feuer und eines, das z. B. bei einem Amoklauf vor dem Verlassen des Gebäudes warnt.

An knapp jeder dritten Schule in Baden-Württemberg (30 %) gibt es gemäß den Auskünften der Schulleitungen nur ein Alarmsignal.

Verschiedene Alarmsignale an der Schule?

Es gibt an der Schule zwei verschiedene Alarmsignale – eines, um bei Feuer das Gebäude zu verlassen und eines, das z. B. bei einem Amoklauf vor dem Verlassen des Gebäudes warnt

	ja %	nein, es gibt nur ein Alarmsignal %
Baden-Württemberg	69	30
Deutschland	55	43

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

1.3 Meinungen zu Maßnahmen zur Gewaltprävention an Schulen

Die Schulleiterinnen und Schulleiter wurden um eine allgemeine Einschätzung gebeten, welche Maßnahmen zur Gewaltprävention an Schulen aus ihrer Sicht ganz besonders wichtig sind.

Jeweils etwa drei Viertel der Schulleitungen in Baden-Württemberg halten in diesem Zusammenhang Kooperationen der Schulen mit staatlichen Institutionen wie z. B. der Polizei (76 %), eine Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams (75 %) sowie eine angemessene Personalausstattung (71%) für besonders wichtig.

Mehrheitlich messen die Schulleitungen zudem Gespräche der Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern (63 %), Fort- und Weiterbildungsangeboten, Trainings und Workshops zu Prävention und Deeskalation (58 %) sowie der Verabschiedung eines Schulkodexes (58 %) beim Thema Gewaltprävention eine besonders wichtige Rolle bei.

Gut jede zweite Schulleitung in Baden-Württemberg sieht in angemessen großen Unterrichtsräumen (49 %) sowie umfänglichen Partizipationsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler (47 %) wichtige Präventionsmaßnahmen.

Kooperationen mit externen Partnern, z. B. mit Opferverbänden oder Landesinstituten (33 %) sowie spezifische Projektwochen zum Thema Gewalt (30 %) werden von etwa jeder dritten Schulleitung in Baden-Württemberg als besonders wichtige Präventionsmaßnahme angesehen.

Seltener als besonders wichtige Präventionsmaßnahmen angesehen werden die Ausweitung von Politikunterricht mit dem Fokus auf Demokratiebildung (26 %) sowie die Teilnahme an Zertifizierungsprozessen, wie z. B. dem für „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (18 %).

Meinungen zu Gewaltpräventionsmaßnahmen

Es halten die Maßnahme zur Gewaltprävention an Schulen für ganz besonders wichtig:

	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%
Kooperationen mit staatlichen Institutionen, z.B. der Polizei	76	77
Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams	75	75
angemessene Personalausstattung	71	79
Gespräche der Lehrkräfte zu dem Thema mit Schülerinnen und Schülern	63	71
Fort- und Weiterbildungsangebote, Trainings und Workshops zu Prävention und Deeskalation	58	65
ein Schulkodex, also schulische Leitlinien, die in der Schulkonferenz verabschiedet werden	58	64
angemessen große Unterrichtsräume	49	50
umfängliche Partizipationsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler	47	54
Kooperationen mit externen Partnern, z.B. mit Opferverbänden oder Landesinstituten	33	33
spezifische Projektwochen zum Thema Gewalt	30	38
Ausweitung von Politikunterricht mit dem Fokus auf Demokratiebildung	26	23
Zertifizierungsprozesse, wie z. B. dem für 'Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage'	18	22

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

2 Gewalt gegen Lehrkräfte

2.1 Festgelegtes Vorgehen bei Gewalt gegen Lehrkräfte?

Gewalt an Schulen findet nicht nur zwischen Schülerinnen und Schülern statt, auch Lehrkräfte können Opfer gewalttätigen Verhaltens werden. Die Gewalt muss zudem nicht nur von Schüler/-innen, sondern kann z. B. auch von anderen Lehrkräften, Eltern oder schulfremden Personen ausgehen.

Nur gut ein Drittel der Schulleitungen in Baden-Württemberg (35 %) – und damit weniger als im Bundesdurchschnitt – gibt an, dass es an ihrer Schule einen festgelegten, für alle bekannten Ablauf gibt, wie bei Gewalttaten gegen Lehrkräfte vorzugehen ist.

Festgelegtes Vorgehen bei Gewalt gegen Lehrkräfte?

Es gibt an ihrer Schule einen festgelegten, für alle bekannten Ablauf, wie bei Gewalttaten gegen Lehrkräfte vorzugehen ist

	%
Baden-Württemberg	35
Deutschland	55

*) Tendenzzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

2.2 Meinungen zum Umgang mit dem Thema „Gewalt gegen Lehrkräfte“

Im Hinblick auf das Thema Gewalt gegen Lehrkräfte ist in Baden-Württemberg nur ein Drittel der Schulleitungen (34 %) der Ansicht, dass mit dem Thema an Schulen in Deutschland weitgehend offen umgegangen wird.

Jede zweite Schulleitung (50 %) hält dies eher für ein Tabu-Thema.

Meinungen zum Umgang mit dem Thema „Gewalt gegen Lehrkräfte“

Mit dem Thema "Gewalt gegen Lehrkräfte" wird an den Schulen in Deutschland weitgehend offen umgegangen

		ja	nein, das ist eher ein Tabu-Thema
		%	%
Baden-Württemberg	2018	45	36
	2020	46	29
	2022	23	56
	2024	34	50
Deutschland	2018	46	39
	2020	50	30
	2022	32	49
	2024	37	47

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2.3 Fälle von Gewalt gegen Lehrkräfte an der Schule

Wie bereits vor zwei Jahren berichten derzeit 59 Prozent der Schulleitungen in Baden-Württemberg von Fällen von direkter psychischer Gewalt gegen Lehrkräfte in den letzten fünf Jahren, dass also eine Lehrkraft direkt beschimpft, bedroht, beleidigt, gemobbt oder belästigt wurde.

An etwa jeder dritten Schule in Baden-Württemberg (34 %) kam es zu Vorfällen, bei denen Lehrkräfte über das Internet diffamiert, belästigt, bedrängt, bedroht oder genötigt wurden.

Von Vorfällen, bei denen Lehrkräfte sogar körperlich angegriffen wurden, berichtet jede vierte Schulleitung in Baden-Württemberg (26 %). Dieser Wert liegt etwas unter dem Bundesdurchschnitt (35 %).

Fälle von Gewalt an der Schule

Es gab an der Schule in den letzten 5 Jahren Fälle, in denen Lehrkräfte...

	2018	<i>direkt beschimpft, bedroht, beleidigt, gemobbt oder belästigt wurden</i>	<i>über das Internet diffamiert, belästigt, bedrängt, bedroht oder genötigt wurden</i>	<i>körperlich ange- griffen wurden</i>
		%	%	%
Baden-Württemberg	2018	45	16	16
	2020	58	23	23
	2022	59	33	25
	2024	59	34	26
Deutschland	2018	48	20	26
	2020	61	32	34
	2022	62	34	32
	2024	65	36	35

2.4 Von wem ging die Gewalt aus?

Sofern Fälle psychischer Gewalt in direkter Begegnung in den letzten 5 Jahren an einer Schule in Baden-Württemberg vorgekommen sind, wurden diese sehr häufig von Eltern oder von Schülerinnen und Schülern ausgeübt.

Deutlich seltener berichten die befragten Schulleitungen, dass Fälle psychischer Gewalt von anderen Personengruppen ausgingen.

Von wem gingen die Fälle **direkter** psychischer Gewalt aus?

Die psychische Gewalt in direkter Begegnung wurde ausgeübt von:	Baden-Württemberg		Deutschland	
	2022 %	2024 %	2022 %	2024 %
Eltern	81	73	77	79
Schülerinnen und Schüler	60	68	70	66
Kolleginnen und Kollegen	14	13	11	13
die Schulaufsicht	4	5	4	4
andere Beschäftigte der Schule	2	2	3	2
andere Erwachsene	6	8	9	11

Basis: Schulleitungen, an deren Schule es in den letzten 5 Jahren direkte Fälle psychischer Gewalt gab;
Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennung möglich

Psychische Gewalt über das Internet wurde – sofern vorgekommen – in Baden-Württemberg ebenfalls in erster Linie von Schülerinnen und Schülern oder von Eltern ausgeübt. Nur wenige Schulleitungen berichten, dass es an ihrer Schule Vorfälle gab, bei denen andere Personengruppen psychische Gewalt über das Internet gegen Lehrkräfte ausgeübt haben.

Von wem gingen die Fälle von *Mobbing über das Internet* aus?

Die psychische Gewalt über das Internet wurde ausgeübt von:	Baden-Württemberg		Deutschland	
	2022 %	2024 %	2022 %	2024 %
Schülerinnen und Schüler	70	76	71	72
Eltern	51	44	58	56
Kolleginnen und Kollegen	2	6	3	5
die Schulaufsicht	0	0	0	1
andere Beschäftigte der Schule	0	0	1	0
andere Erwachsene	10	9	13	12

Basis: Schulleitungen, an deren Schule es in den letzten 5 Jahren Fälle von Mobbing über das Internet gab; Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennung möglich

Die physische Gewalt gegen Lehrkräfte in Baden-Württemberg ging an fast allen betroffenen Schulen von Schülerinnen und Schülern aus (96 %). Einige Schulleitungen (11 %) berichten zudem von Fällen, in denen die körperliche Gewalt von Eltern ausging.

Von wem gingen die Fälle von *physischer Gewalt* aus?

Die physische Gewalt wurde ausgeübt von:	Baden-Württemberg*		Deutschland	
	2022 %	2024 %	2022 %	2024 %
Schülerinnen und Schüler	96	96	97	97
Eltern	9	11	8	11
Kolleginnen und Kollegen	0	4	0	1
die Schulaufsicht	0	0	0	0
andere Beschäftigte der Schule	0	0	1	0
andere Erwachsene	0	1	2	2

Basis: Schulleitungen, an deren Schule es in den letzten 5 Jahren Fälle von physischer Gewalt gab; Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennung möglich

*) Tendenzzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

2.5 Unterstützung betroffener Lehrkräfte

Etwas mehr als die Hälfte der Schulleitungen in Baden-Württemberg (53 %) gibt an, dass es in den allermeisten Fällen gelungen sei, ihre Kolleginnen und Kollegen in Fällen von Gewalt ausreichend zu unterstützen. Bei etwa einem Viertel (26 %) war dies nur teilweise der Fall und 1 Prozent ist dies gar nicht gelungen.

Unterstützung betroffener Lehrkräfte

Es ist in den allermeisten Fällen gelungen ihre Kolleginnen und Kollegen in Fällen von Gewalt ausreichend zu unterstützen

	ja %	teils/teils %	nein %
Baden-Württemberg	2018	85	6
	2020	52	28
	2022	46	33
	2024	53	26
Deutschland	2018	87	7
	2020	56	31
	2022	55	33
	2024	58	27

Basis: Schulleitungen, an deren Schulen in den letzten 5 Jahren eine Form der Gewalt aufgetreten ist,
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“